

MITTEILUNGSBLATT

DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



29. SONDERNUMMER

Studienjahr 2014/15

Ausgegeben am 11. 3. 2015

23.b Stück

Lehrplan des Universitätskurses Modern Management – Controlling Anpassung

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung.

Lehrplan des berufsbegleitenden Universitätskurses Modern Management – Controlling an der Karl-Franzens-Universität Graz

Gemäß § 3 Zif 5 Universitätsgesetz 2002 (UG), BGBl. I Nr. 120/2002 und der Richtlinie des Rektorates über die Einrichtung von Universitätskursen, Mitteilungsblatt Nr. 7b vom 9.1. 2007, wird an der Karl-Franzens-Universität Graz der Universitätskurs „Modern Management – Controlling“ eingerichtet.

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Der Universitätskurs Controlling vermittelt zu Beginn ein Update im kaufmännisch-wirtschaftlichen Bereich. Weiterführend lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle grundlegenden und spezifischen Kenntnisse für eine berufliche Zukunft im Bereich Controlling bzw. zahlenorientierten Bereich kennen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen verfügen nach Abschluss des Universitätskurses über die folgenden Qualifikationen und Kompetenzen:

- State-of-the-Art Kenntnisse in den grundlegenden Bereichen des Controllings wie Finanzierung, Organisation & Personal, Personalcontrolling und anwenderspezifische IT
- Überblick über wichtige Bereiche/Funktionen des Controllings wie Kosten- und Erlösmanagement, Investitionsmanagement sowie internationale Rechnungslegung
- Sie haben Einblick in die Welt der Planung und Budgetierung wie auch in die Bilanz -und Finanzanalyse
- Strategisches Controlling, Personalcontrolling und Berichtswesen sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Begriff
- Sie können ihr Wissen praktisch in einem Unternehmensplanspiel umsetzen
- Wissen wie Teams funktionieren und diese erfolgreich leiten und führen können
- Weiterentwicklung der persönlichen Sprachfertigkeit in Englisch

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt

In Österreich besteht ein wachsender Bedarf an akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Controlling bzw. zahlenorientiertem Fachbereich.

(4) Zugangsvoraussetzungen

- (a) Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studien, die ihr breites Basiswissen auf den neuesten Stand bringen wollen und ihre Fähigkeiten in den o.a. Bereichen weiterentwickeln/vertiefen wollen.
- (b) Personen mit vergleichbarer Qualifikation. Eine vergleichbare Qualifikation erfordert zumindest, dass Bewerberinnen und Bewerber eine mindestens dreijährige Berufserfahrung im Managementbereich eines Unternehmens vorweisen kann. Über die Vergleichbarkeit entscheidet im Einzelfall die wissenschaftliche Leitung.
- (c) Deutschkenntnisse
Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nichtdeutscher Muttersprache müssen jedenfalls einen gültigen Nachweis über die Kenntnisse der deutschen Sprache erbringen.

Folgende Zeugnisse werden jedenfalls als Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache anerkannt:

- Deutsch als Prüfungsfach der Matura;
- Ergänzungsprüfung aus Deutsch im Studienberechtigungslehrgang;

- Zeugnis über eine Universitäts-Sprachprüfung aus Deutsch
- „Mittelstufe“ des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch;
- „Wirtschaftssprache Deutsch“ des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch;
- „TestDaF“ (Test Deutsch als Fremdsprache) mit mindestens Niveaustufe TDN 4 in allen Teilprüfungen;
- „Zentrale Mittelstufenprüfung“ und „Kleines Deutsches Sprachdiplom“ des Goethe-Instituts;

In anderen Fällen (z.B. Deutsch zwar im Fächerkanon, aber nicht als Prüfungsfach der Reifeprüfung) können der wissenschaftlichen Leitung vorgelegte Nachweise im Einzelfall anerkannt werden, die Anerkennung erfolgt gegebenenfalls nach Einholung von Fachgutachten. In Einzelfällen kann im Rahmen eines dokumentierten Aufnahmegesprächs durch die wissenschaftliche Leitung oder eine durch die wissenschaftliche Leitung nominierte Vertretung eine Überprüfung der Kenntnisse der Deutschen Sprache stattfinden. Das Rektorat kann im Wege der wissenschaftlichen Leitung unter Einbeziehung der UNI for LIFE die Kenntnisse der Deutschen Sprache auch ohne Aufnahmegespräch auf gesondertem Wege feststellen lassen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind hier verpflichtet allfällige Kosten selbst zu tragen. Die Kenntnisse der Deutschen Sprache sind jedenfalls vor Beginn des Universitätskurses durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erwerben.

(5) Zielgruppen

Der vorliegende Universitätskurs wendet sich insbesondere an

- Interessentinnen und Interessenten, welche einen Überblick über die wichtigsten Instrumente des Controllings bekommen möchten
- Personen, die bereits im Controlling gearbeitet haben und theoretisch auf den neuesten Stand gebracht werden wollen
- Personen, die eine berufliche Zukunft im Bereich Controlling bzw. zahlenorientierten Bereich anstreben

(6) Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Universitätskurs ist mit 20 Personen limitiert.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 8 ECTS-Anrechnungspunkten dauert 8 Wochen und ist modular strukturiert.

(3) Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des Universitätskurses (siehe § 5) erhalten die Absolventinnen und Absolventen von der Karl-Franzens-Universität Graz das Zertifikat zum Universitätskurs „Modern Management – Controlling“.

(4) Lehrveranstaltungstypen

Im Lehrplan werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Vorlesungen (VO): Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- b. Kurse (KS): Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

- c. Übungen (UE): Übungen haben den praktisch-beruflichen Zielen zu entsprechen, darin sind konkrete Aufgaben zu lösen.
- d. Seminare (SE): Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Alle unter b. bis d. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.¹

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Unterrichtssprache

Der Universitätskurs wird im Wesentlichen in Deutsch abgehalten werden.

(2) Zeitliche Durchführungsbestimmungen

Der Universitätskurs wird geblockt angeboten.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Der Lehrplan ist modular strukturiert. Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Gliederung, Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und den Summenkontaktstunden (Σ KStd.) genannt. Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtfächer.

Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Modern Management - Controlling

Controlling				
	Lehrveranstaltungstitel	Typ	ECTS	Σ Kstd.
A1	Einführung ins Controlling	KS		12
A2	Finanzierung	VO		6
A3	IT im Controlling	KS		6
A4	Organisation & Personal	VO		6
A5	Kosten- & Erlösmanagement	KS		18
A6	Planung & Budgetierung	KS		9
A7	Investitionsmanagement	UE		9
A8	Int. Rechnungslegung	KS		12
A9	Planspiel	UE		12
A10	Bilanz- und Finanzanalyse	UE		12
A11	Unternehmenssteuerrecht	VO		6
A12	Strategisches Controlling	SE		9
A13	Kommunikation im Business	UE		18
A14	Team & Teamleitung	UE		9
A15	Personalcontrolling	KS		9
A16	Berichtswesen	KS		6
A17	Operatives Controlling in der Praxis	SE		9
A18	Business English	UE		27
	Summe		8	195

Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtlehrveranstaltungen.

¹ § 13 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen der Karl-Franzens-Universität Graz

§ 5 Prüfungsordnung

Für den positiven Abschluss des Universitätskurses müssen alle Lehrveranstaltungen im Umfang der dafür vorgesehenen Kontaktstunden sowie allfällige Projektarbeiten erfolgreich absolviert werden.

In Summe muss eine Anwesenheit von mindestens 80 % gegeben sein.

Bei Vorlesungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich bzw. mündlich und schriftlich während oder nach der Vorlesung erfolgen kann. Die Beurteilung der Prüfungsleistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala.

Alle anderen Lehrveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Bei Lehrveranstaltungsprüfungen von Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Teilnehmer. Die aktive Mitarbeit der Studierenden ist somit ein Beurteilungskriterium. Die positive Beurteilung hat "mit Erfolg teilgenommen", die negative Beurteilung "ohne Erfolg teilgenommen" zu lauten, sofern die Beurteilung mit einer Note (fünfteilige Notenskala im Sinne des § 73 Abs. 1 und 3 UG) unmöglich oder unzumutbar ist. Die entsprechenden Beurteilungen stellt die Leiterin/der Leiter der jeweiligen Lehrveranstaltung aus.

Die Gesamtbeurteilung hat „bestanden“ zu lauten, wenn alle Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten.

Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Fach eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.

Auf das Prüfungsverfahren sowie die Durchführung und Wiederholung von Prüfungen sind die einschlägigen Bestimmungen des Satzungsteiles „Studienrechtliche Bestimmungen“ der Karl-Franzens-Universität Graz sinngemäß anwendbar.

§ 6 Universitätskursbeitrag (Selbstbehalt)

Da dieser Universitätskurs durch Drittmittel (AMS-Förderungen) unterstützt wird, ist durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein um diesen Förderbetrag verringerter Kursbeitrag (Selbstbehalt) zu entrichten, welcher u.a. für Fachliteratur, Unterstützung bei Recherchen oder die Teilnahme an allfälligen Exkursionen verwendet wird. Allfällige sonstige Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung während des Universitätskurses sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst zu tragen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Universitätskurses haben keinen Studienbeitrag zu entrichten, sofern sie ausschließlich zum Universitätskurs und nicht als ordentliche Studierende an der Karl-Franzens-Universität Graz zugelassen sind und in diesem Fall die Erlasstatbestände nach der Studienbeitrags-Verordnung nicht erfüllen.

§ 7 Organisation

Es ist eine wissenschaftliche Leitung zu bestellen, die von einem Universitätsprofessor/einer Universitätsprofessorin oder einem/einer habilitierten Universitätslehrer/Universitätslehrerin wahrzunehmen ist.

§ 8 In-Kraft-Treten

Dieser Lehrplan tritt nach Verlautbarung im Mitteilungsblatt in Kraft.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A:	
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<p>A1 Einführung ins Controlling Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine systematische Einführung in den Überbau des Controllings, sie wissen über den klassischen Controlling-Ansatz sowie weitere ergänzende Denkansätze Bescheid und können unternehmensspezifische praxisrelevante Schnittstellen zu anderen innerbetrieblichen Unternehmensfunktionen wie Personal, Vertrieb, Produktion, Unternehmensstrategie usw. definieren.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Funktionen und Instrumente des klassischen operativen Controllings• Controlling Prozess sowie dessen organisatorische Einbindungsmöglichkeiten im Unternehmen• Zusammenwirken der verschiedenen Budgets auf Basis von Vorgaben des Aufsichtsrates bzw. der Geschäftsführung• Budgetierungsprozesse; praxisrelevante Kennzahlensysteme als Planungs- und Wertschöpfungsinstrumente für das operative Controlling <p>Weiterführende und das klassische Controlling ergänzende Denkansätze sowie deren Auswirkungen auf die Organisation des Unternehmens</p> <p>A2 Finanzierung Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über die verschiedensten Finanzierungsformen und erlangen einen Einblick in die Welt der Finanz- und Geldmärkte.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Finanz- und Geldmärkte• verschiedenste Finanzierungsformen (Leasing, Kredit,...)• Kreditsicherheiten• Kreditrating und dessen Bestimmungsgrößen und Auswirkungen auf die Zinsen• Berechnung der Effektivverzinsung• Kreditsicherheiten vor dem Hintergrund Insolvenz und Konkurs• Bonität <p>A3 IT im Controlling Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Anwendung von Excel im Controlling</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Excel für Controllerinnen und Controller

A4 Organisation und Personal

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Rolle von Organisation und Personal im Unternehmen.

Inhalte:

- Der Stellenwert von „Human Resources“ in Organisationen
- Personalentwicklung
- Personalauswahl
- Probleme und Lösungsansätze der Personalführung und Motivation
- Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation
- Leistungsbeurteilung
- Organisationsentwicklung

A5 Kosten- und Erlösmanagement

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich mit praxisrelevanten, vertiefenden Fragen auf Basis ihres aufgefrischten Wissens über die Begrifflichkeiten und Instrumente der Kostenrechnung auseinandersetzen, um dann weiterführende Aspekte und Kenntnisse über Instrumente des Kostenmanagements zu erlangen.

Inhalte:

- Kostenrechnungssysteme zu Voll- und Teilkosten sowie deren Zeitbezug
- Probleme und neueste Entwicklung in der Kostenartenrechnung
- Quantitative Verfahren der Kostenauflösung und Ableitung von Kostenfunktionen
- praxisbezogene Kostenplanung und Kostenprognose von Einzel- und Gemeinkosten sowie die Analyse von Abweichungen und deren Verantwortlichkeiten
- Probleme und neueste Entwicklung bei der Abrechnung von Hilfskostenstellen und Hauptkostenstellen
- Instrumente für Unternehmensentscheidungen bei Produktionsprogrammen, bei Preisgrenzen und Fremdbezugsentscheidungen
- Probleme und neueste Entwicklung bei Verrechnungspreisen
- Kalkulation bei unterschiedlicher Abrechnung von Kostenstellen
- Deckungsbeitragsrechnung
- Dynamische Stückkostenrechnung sowie die dafür notwendigen quantitative Verfahren
- Zusammenhang zwischen Kostenrechnung und Kostenmanagement
- Instrumente des Kostenmanagements und deren Einfluss auf die Kostenrechnung
- Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung

A6 Planung und Budgetierung

Über ein Fallbeispiel lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die praxisrelevanten Instrumente einer Planung und Budgetierung sowie den ineinandergreifenden und schrittweisen Prozess kennen.

Inhalte:

- Planung von Einzel- und Gemeinkosten bei unterschiedlichen Beschäftigungsgraden
- Planung auf Basis von Kostenfunktionen und analytische

Kostenplanung

- Kostenprognose und Handlungsbedarf für den Controller
- Instrumente der Budgetierung und Erstellung eines Gesamtbudgets
- Überleitungsrechnung in die Gewinn- & Verlustrechnung einschließlich der Standardumwertungen, Fixkostenanpassung und Steuerberechnung
- Überleitung des Leistungsbudgets in die G&V nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren

A7 Bilanz- und Finanzanalyse

Über ein Fallbeispiel lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Instrumente einer klassischen Bilanzanalyse kennen und die Folgen für die Organisation und deren Umsetzbarkeit abschätzen. Durch die Weiterführung des Fallbeispiels aus der LV „Planung und Budgetierung“ soll der Unternehmenswert für einen externen Analytiker erarbeitet werden und über den Jahresabschluss eines börsennotierten Unternehmens praxisrelevant angewandt werden.

Inhalte:

- Bereinigung verschiedener Jahresabschlusspositionen und Erstellung einer Vermögens- und Kapitalstruktur
- Klassische Jahresabschlusskennzahlen, Kennzahlensysteme, Überschuldung und Unternehmensreorganisationsgesetz
- Ermittlung des „Economic Value Added bzw. EVA“
- Ermittlung des durchschnittlichen Kapitalkostensatzes „WACC“
- Kennzahlensystem nach EVA
- Leverageeffekt und Kapitalallokation in der Praxis

A8 Internationale Rechnungslegung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen einen prägnanten Überblick über die wichtigsten Fragen der internationalen Rechnungslegung und gewährleisten somit den einführenden Aufbau von IFRS-Kompetenz.

Inhalte:

- Institutionelle Grundlagen der internationalen Rechnungslegung (Zielsetzung, Organisation, Grundlagen)
- Ausgewählte Detailthemen innerhalb IFRS
- Wertkonzeption
- Fallbeispiele

A9 Planspiel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen das Grundwesen der Unternehmensführung anhand eines praktisch aufbereiteten Unternehmens-Planspiels.

Inhalte:

- Planung und Durchführung eines modellhaften Unternehmens/einer modellhaften Organisation

A10 Investitionsmanagement

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Komponente Investitionsmanagement, welche mit ihren Funktionen den Planungs-,

Investitions- und Finanzierungsprozess bei der Durchführung von Investitionsmaßnahmen im eigenen Unternehmen unterstützt, kennen.

Inhalte:

- Statische Verfahren
- Amortisationsdauer
- Investitionsplanung und Investitionskontrolle
- Realloptionen

A11 Unternehmenssteuerrecht

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen über das Unternehmenssteuerrecht im Überblick Bescheid.

Inhalte:

- Die unterschiedlichen Formen der Unternehmenssteuern
- Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen
- Steuerbilanzpolitik

A12 Strategisches Controlling

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Prinzipien und Grundlagen des strategischen Controllings und lernen Probleme und Zielabweichungen zu erkennen, bevor sie sich in operativen Zahlungen niederschlagen. Des Weiteren lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Instrumente des strategischen Controllings auf konkrete Fälle anzuwenden. Das Zusammenspiel der einzelnen Stufen des Controllings von der operativen bis zur strategischen Planung wird dabei verdeutlicht.

Inhalte:

- Prognosen
- Strategische Planung
- Instrumente
- Strategische Kontrolle

A13 Kommunikation im Business

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, sich in der Geschäftswelt kompetent und professionell zu bewegen. Sie beherrschen die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation und der Gesprächsführung (z.B. in Verhandlungen, gegenüber Kundinnen und Kunden, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern). Dadurch kann durchaus ein Wettbewerbsvorteil gewährleistet sein. Durch Techniken wie aktives Zuhören, Feedback-Regeln, Paraphrasieren oder gewaltfreie Kommunikation können das Gegenüber besser wahrgenommen werden, Informationen besser „gesendet“ und so im Geschäftsleben Missverständnisse aufgrund mangelnder oder fehlerhafter Kommunikation vermieden werden.

Des Weiteren lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in praktischen Übungen sich und Inhalte mit adäquaten Techniken zu präsentieren und mit einem überzeugenden Auftritt zu punkten und zu begeistern.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation (Watzlawick und Schulz von Thun)
- Aktives Zuhören (Hören, Hinhören, Zuhören, Aktives Zuhören)
- Selbst- und Fremdwahrnehmung des Kommunikationsverhaltens (Johari-Fenster...)

- Feedback-Regeln
- Grundverständnis von Rhetorik (Sprache, Körpersprache...)
- Merkmale einer gelungenen Präsentation
- Kunst des richtigen Fragens
- MitarbeiterInnengespräch (Schwerpunkt Kritikgespräch)
- Sachbezogenes Verhandeln

A14 Team und Teamleitung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen, wie ein Team funktioniert. Sie wissen um den Unterschied zwischen Team und Gruppe und kennen die Phasen einer Teamentwicklung. Des Weiteren wissen sie um die verschiedenen Modelle der „Rollen“ in einem Team und erfahren mittels Übungen die eigene Rolle in einem Team. Sie erfahren und erkennen die notwendigen Kompetenzen einer (Team-)Leitung und können darüber hinaus verschiedene Führungsstile unterscheiden.

Inhalte:

- Team und Teamrollen (unterschiedliche Modelle...)
- Unterschied Team/Gruppe
- Teamentwicklung (z.B. Teamuhr nach Tuckman,...)
- Führungsmodelle, Führungsstile und Führungstechniken (Management by..., Teammitglieder typgerecht führen, die Kunst der Kritik...)
- Umgang mit Teammitgliedern, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten

A15 Personalcontrolling

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Einblick in Personalcontrolling, einem Funktionsbereich des Personalwesens, dessen primäres Betrachtungsobjekt die Belegschaft des Unternehmens darstellt.

Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Personalinformationssysteme
- Mitarbeiterzahlen
- Kostenstrukturen
- Personalplanung und –kosten

A16 Berichtswesen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Schwerpunkte des Berichtswesens zur Erarbeitung, Weiterleitung, Verarbeitung und Speicherung von Informationen über den Betrieb und seine Umwelt in Form von Berichten kennen.

Inhalte:

- Arten und Bestandteile von Berichten
- Berichtshierarchien
- Anforderungen und Optimierung (inkl. Harmonisierung)
- EDV Einsatz im Berichtswesen
- praktisches Fallbeispiel – Geschäftsberichte

	<p>A17 Operatives Controlling in der Praxis Über verschiedene Fallbeispiele lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die wesentlichsten Arbeitsinhalte eines Controllers in einem größeren Kontext kennen.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fallbeispiele werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorab in Kleingruppen selbständig ausgearbeitet und dann den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentiert • In der nachfolgenden gemeinsamen Diskussion soll eine Verallgemeinerung der Lösung des Fallbeispiels gelingen, um so einen Praxistransfer zu ermöglichen <p><u>Zur Wahl stehende Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung des Controllings und Koordinationsproblematik bei rollierender Planung • Erfolgsanalyse auf Basis einer Deckungsbeitragsrechnung • Kostenplanung und Kostenkontrolle • Proficentersteuerung mit Verrechnungspreisen • Erfolgssteuerung mit Budgetierung • Preisstrategien im Target Costing • Fixkostenmanagement und Kalkulation • Erfolgsorientierte Werttreiber und Unternehmenswert <p>A18 Business English Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich in geschäftsrelevante Themen einbringen und entwickeln ihre persönlichen Sprachfertigkeiten im beruflichen Umfeld weiter.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Business small talk (Gesprächsführung in verschiedenen Situationen) • Grammatik und Sprache in anspruchsvoller Konversation korrekt einsetzen • Fachspezifisches Vokabular für das Controlling
Ziel (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins Controlling • Überblick über die wichtigsten Finanzierungsformen • Einführung in Organisation und Personal sowie Personalcontrolling • Erwerb von Spezialwissen für den Fachbereich Controlling • Kennenlernen der wichtigsten Skills um ein Team zu leiten/führen • Weiterentwicklung der englischen Sprache für das berufliche Umfeld
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Einmal pro Universitätskursdurchführung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine

Der Studiendirektor:
Polaschek